

Thiel, Teresa Maria

1. Aus den Programmatistischen Eckpunkten:

Gemeinsam wollen wir eine Partei, wie es sie in Deutschland noch nicht gab – Linke einigend, demokratisch und sozial, ökologisch, feministisch und antipatriarchal, offen und plural, streitbar und tolerant, antirassistisch und antifaschistisch, eine konsequente Friedenspolitik verfolgend.

Welchen Stellenwert misst du dem Feministischen in Beziehung zu den anderen Eckpunkten der Partei DIE LINKE. bei?

Zu FRAGE 1:

Den Feminismus sehe ich als Schnittstelle zu den anderen programmatischen Eckpunkten, der Geschlechterunterschied ist politisch bedeutend und das Patriarchat muss überwunden werden.

„DIE LINKE“ muss das Patriarchat überwinden, weil im Patriarchat von der Freiheit der Männer gesprochen wird, nicht aber von der Freiheit der Frauen.

2. LISA, die feministische Frauenarbeitsgemeinschaft in der Partei DIE LINKE stellt in ihrem Entwurf eines Feministischen Manifest folgende These auf:

Die Geschlechterverhältnisse sind Produktionsverhältnisse wie die Produktionsverhältnisse Geschlechterverhältnisse sind. Ein neuer Geschlechtervertrag muss in der Welt der Produktion der Lebensmittel und in der Welt der Lebensproduktion durchgesetzt werden.

Wie stehst du zu dieser These?

Welche Initiativen wirst du ergreifen, die Veränderungen in der Beziehung von Produktion (Erwerbsarbeit) und Reproduktionsarbeit (Sorgearbeit) befördern?

Inwiefern ist die Geschlechterproblematik für dich eine Querschnittsfrage in jeglicher Politik und vor allem in deinem politischen Schwerpunkt?

Zu FRAGE 2:

Frauen müssen darauf dringen, die Quotierung in allen Ebenen der Gesellschaft durchzusetzen, damit durch die Veränderung der Produktionsverhältnisse die patriarchalen Strukturen überwunden werden.

Eigentumsverhältnisse sind grundlegende bestimmende Verhältnisse, weil dadurch der Gesamtcharakter der Gesellschaft bestimmt wird.

Eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse ist aber nur durch die Veränderung der Eigentumsverhältnisse möglich.

Zuvor muss durch Thematisierung dieser Problematik eine Änderung der Sichtweise erreicht werden.

3. Welche Bedeutung misst du als zukünftige/r Europaparlamentsabgeordnete/r dem Verhältnis von parlamentarischer und außerparlamentarischer Arbeit bei? Beschreibe deine Vorstellungen von der Zusammenarbeit mit der Frauenorganisation der LINKEn.

Zu FRAGE 3:

Wir brauchen authentische Frauen, die die Unterdrückung der Frauen in einer kapitalistischen Globalisierung der Welt thematisieren und überwinden, ohne die Andersartigkeit von Frau und Mann zu leugnen. Frauen brauchen Netzwerke, wie Männer sie schon immer hatten und haben.

Diese Netzwerke müssen grenzüberschreitend agieren, wie die EL-fem das bereits jetzt praktiziert.

Die Ergebnisse dieser außerparlamentarischen Arbeit möchte ich weiterhin begleiten und (falls gewählt) ins Europäische Parlament einbringen.

Meine inhaltlichen Schwerpunkte sind Geschlechtergerechtigkeit, Bürgerrechte und insbesondere der Datenschutz, Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und Chancengleichheit im Bereich der Bildung.

Politik bedeutet auf die Gesellschaft bezogenes Handeln.

Eine politische Partei muss einen Gebrauchswert haben.

Um politisches Bewusstsein und politische Mehrheiten zu verändern und einen Politikwechsel einzuleiten, müssen wir praktikable politische Alternativen entwickeln.

Zur Umsetzung unserer Konzepte benötigen wir sowohl die außerparlamentarische, als auch die parlamentarische Ebene.